



Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Der Vorstand



Forstamt Grevesmühlen • An der B 105 • 23936 Gostorf

Forstamt Grevesmühlen

**Staatliches Amt für Landwirtschaft und
Umwelt Westmecklenburg**
Bleicherufer 13
19053 Schwerin

Bearbeitet von: Frau Kelm

Telefon: 03881 7599-11
Fax: 03994 235-426
E-Mail: Rebecca.Kelm@lfoa-mv.de

Aktenzeichen: 7444.39-1
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Gostorf, 07. September 2022

Ihr AZ: StALU WM-51-4694-5712.0.1.6.2V-74074

**Antrag gem. § 4 BImSchG auf Errichtung und Betrieb von 3 Windkraftanlagen
(WKA) am Standort Schönberg**

hier: Stellungnahme der Unteren Forstbehörde

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem Schreiben vom 16.08.2022 wurden wir zur Stellungnahme zu o. g. Vorhaben aufgefordert.

Im Auftrag des Vorstandes der Landesforstanstalt M-V nehme ich nach Prüfung der o. g. Unterlagen für den Zuständigkeitsbereich des Forstamtes Grevesmühlen für den Geltungsbereich des Bundeswaldgesetzes¹ und entsprechend § 20 des Waldgesetzes² für das Land Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit § 35 LWaldG M-V, sowie in Verbindung mit der Waldabstandsverordnung³ nach Prüfung des Sachverhaltes wie folgt Stellung:

Dem Antrag wird aus forstrechtlicher Sicht zugestimmt.

Begründung:

Für das o. g. Vorhaben in der Gemarkung Rottensdorf, Flur 1, Flurstück 28, 47 und 48 ist das Forstamt Grevesmühlen zuständiger Vertreter der Landesforstanstalt.

¹ Gesetz zur Erhaltung des Waldes und zur Förderung der Forstwirtschaft (Bundeswaldgesetz - BWaldG) vom 2. Mai 1975 (BGBl. I S. 1037), das zuletzt durch Artikel 112 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist

² Waldgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - LWaldG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 870), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Mai 2021 (GVOBl. M-V S. 790, 794) geändert worden ist

³ Verordnung zur Bestimmung von Ausnahmen bei der Einhaltung des Abstandes baulicher Anlagen zum Wald (Waldabstandsverordnung - WAbstVO M-V) vom 20. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 166), die zuletzt durch Verordnung vom 1. Dezember 2019 (GVOBl. M-V S. 808) geändert worden ist

Gemäß § 20 (1) LWaldG M-V ist zur Sicherung vor Gefahren durch Windwurf und Waldbrand bei der Errichtung baulicher Anlagen ein Abstand von 30 m zum Wald einzuhalten. Der Abstand bemisst sich im Falle der Errichtung einer baulichen Anlage von der Traufkante des Waldes (lotrechte Projektion des Baumkronenaußenrandes) bis zur geplanten baulichen Anlage.

Der Waldabstand einer Windenergieanlage bemisst sich aus dem Radius der Überstreichfläche der Rotorblätter plus 30 m.

Nach den vorliegenden Unterlagen haben die konkret geplanten Windenergieanlagen vom Typ Nordes N149 und N163 einen Rotordurchmesser von ca. 149 bzw. 163 m. Ergänzt um den gesetzlichen Mindestwaldabstand von 30 m ergäbe sich ein Mindestabstand der Anlagen von 179 bzw. 193 m zu angrenzenden Waldflächen.

Der gesetzlich vorgeschriebene Abstand zum Wald wird eingehalten.

Das forstrechtliche Einvernehmen zur Errichtung und Betrieb von 3 Windkraftanlagen (WKA) am Standort Schönberg.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Peter Rabe
Forstamtsleiter